

Ressort IV  
Kommunales / Inneres  
Sascha Bilay  
05.08.08

### ***Presseinformation***

#### **Keine überhöhte Kosten der Wasserversorgung!**

„Weil die Landesregierung die Vorgaben der Europäischen Rechtsprechung ignoriert, müssen die Thüringer Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin überhöhte Kosten bei der Wasserversorgung in Kauf nehmen“, protestiert der kommunalpolitische Sprecher der Landtagsfraktion DIE LINKE Frank Kuschel.

Der Europäische Gerichtshof hat jüngst entschieden, dass beim Verlegen von so genannten Hausanschlüssen von Wasserleitungen der ermäßigte Mehrwertsteuersatz zur Anwendung kommen könne. Somit müssten nicht wie bisher bei den Baukosten 19 Prozent Mehrwertsteuer aufgeschlagen werden, sondern lediglich neun Prozent. Der Parlamentarier wollte von der Landesregierung in Kenntnis der Rechtsprechung wissen, inwieweit in Thüringen die Kosten der Hausanschlüsse erheblich reduziert werden könnten. Die Landesregierung verwies darauf, dass sie gegenwärtig die weitere Entwicklung abwarten wolle. „Völlig unverständlich ist, dass gerade mit Blick auf die allgemeine Preisentwicklung insbesondere im Grundversorgungsbereich die Landesregierung kein Interesse zeigt, die Bürgerinnen und Bürger spürbar zu entlasten“, kritisiert der Landespolitiker.

Eine Änderung der steuerlichen Praxis könne allerdings nur einheitlich für die Bundesrepublik zustande kommen. Deshalb fordert der Oppositionspolitiker die Landesregierung auf, sich auf Ebene des Bundes für eine finanzielle Entlastung der Bürgerinnen und Bürger im Bereich der Wasserversorgung einzusetzen. „Klar ist, dass dann weniger Steuern fällig würden. Aber eine Senkung der Wasserversorgungskosten um zwölf Prozent ist angesichts der ohnehin zu hohen Abgabenbelastung im Interesse der Bürgerinnen und Bürger gerechtfertigt“, unterstreicht abschließend Frank Kuschel.

Frank Kuschel